

## **Wolf oder Zufall? Zwei schwere Unfälle erschüttern Stade!**

Zwei schwere Unfälle im Landkreis Stade: Führen nervöse Pferde und ein möglicher Wolf zu tragischen Ereignissen?

Im Landkreis Stade in Niedersachsen häufen sich besorgniserregende Vorfälle mit freilaufenden Pferden, die zu zwei schweren Verkehrsunfällen führten. Der erste Zwischenfall ereignete sich am 29. September, als ein Taxi auf der Bundesstraße 73 in der Dunkelheit von plötzlich auf die Straße rennenden Pferden erfasst wurde. Tragischerweise kam der 48-jährige Fahrer dabei ums Leben. Die Polizei ermittelt, ob ein Wolf die Ursache für das Verhaltensauffällige der Tiere war, denn es gibt Berichte über übergriffene Weidetiere in der Region.

Am 9. Oktober kam es in Agathenburg zu einem weiteren Vorfall, bei dem ein Pferd während des Überquerens der Straße mit einem Kleinwagen kollidierte. Hierbei wurde die 82-jährige Fahrerin schwer verletzt. Dieses zweite Ereignis wirft erneut Fragen auf. Könnte ein Wolf auch hier eine Rolle gespielt haben? Die Polizei äußerte sich jedoch skeptisch. Laut Polizeisprecher Matthias Bekermann gibt es bei diesem Unfall keine entscheidenden Indizien, die auf eine Beteiligung des Wolfes hindeuten, da die Koppel in einem urbaneren Umfeld liegt als beim ersten Unfall.

### **Schwere Konsequenzen und die Rolle des Wolfes**

Die beiden Unfälle, deren Folgen schwerwiegender nicht sein

könnten—ausschlaggebend waren insgesamt ein Toter, zwei Verletzte und drei tote Pferde—öffnen die Diskussion über die Sicherheitslage in ländlichen Gebieten. Obwohl der Wolf als tierischer Verdächtiger genannt wird, bleibt unklar, ob seine Anwesenheit tatsächlich die Ursache für die Unfälle war. Vielmehr könnte ein Hund oder auch andere Tiere verantwortlich gewesen sein, die die Pferde erschreckten und dazu führten, dass sie aus ihren Koppeln flohen.

Berichte über öftere Wolfsichtungen in der Region sind in letzter Zeit angestiegen. Im zweiten Quartal 2024 waren 76 bestätigte Fälle von attackierten oder vermissten Nutztieren registriert worden. Dennoch stellt sich die Frage: Handelt es sich hierbei um eine echte Bedrohung für die Anwohner oder sind es eher Einzelfälle? Der letzte Nachweis über ein Wolf in Stade stammt von April 2024. Trotz der wiederholten Sichtungen bleiben viele Gegebenheiten unklar, und die Polizei fordert weitere Untersuchungen.

Die Spekulationen über die Ursache der Unfälle zielen besonders auf die Frage ab, ob Wölfe eine Gefahr für die Sicherheit im Straßenverkehr darstellen, besonders in ländlichen Gegenden. Ein Experte der Landesjägerschaft erklärt, dass Wölfe theoretisch Pferde verscheuchen können. Während keine Beweise für eine Wolfsbeteiligung vorgelegen haben, blieb dennoch festzuhalten, dass das Verhalten der Tiere in den betreffenden Augenblicken möglicherweise durch andere Umstände unerwartet beeinflusst wurde.

In der aktuellen Situation bleibt abzuwarten, wie die Polizei die Ursachen zu finden gedenkt und welche Details noch ans Licht kommen. Sicher ist, dass im Landkreis Stade Diskussionen über den Wolf und dessen potenziellen Einfluss auf die einheimische Tierwelt und den Straßenverkehr weiterhin relevant bleiben. Die Bürger, die in der Umgebung leben, sind aufgerufen, besonders wachsam zu sein und die Sicherheit von Mensch und Tier im Auge zu behalten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**